

Aktennotiz

Treffen „alte Pappelallee“ 22. August Rathaus Arnis

Teilnehmer: Michelle Dieckmann, Kai Wimmer, Peter Kühn (SV), Andreas Jaich (SV), Morwenna Severon (Stadt Kappeln)

Grundsätzlich erfolgt die weitere Planung in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und Verbänden. Es handelt sich um Landschaftsschutzgebiet. D.h. auch von Seiten der Planung sind Grenzen gesetzt. Ziel ist eine möglichst Wiederherstellung des ursprünglichen Weges.

- Es wurden 21 Pappeln gefällt. Die förmliche Zustellung der Ausgleichsverpflichtung durch die Naturschutzbehörde steht aus. Vermutlich müssen (mind.) 21 Bäume neu gepflanzt werden.
- Diese 21 Bäume sollten gerne auf den bestehenden ca. 150 Metern neu gepflanzt werden. Es ist abgängig von den Vorgaben / Empfehlungen zu den Abstandsflächen zwischen den Bäumen. Bäume in zweiter Reihe wären wegen der Wiederherstellung der ursprünglichen Reihe zu besprechen.
- Angeregt und befürwortet wird die Fortführung der Pflanzung von ca. 10 zusätzlichen Bäumen Schulstraße Richtung Lindenweg parallel zur Blühwiese.
- Die Pflanzung soll stattfinden noch in 2022 (ca. November).
- Für die ersten ca. 2 Grundstücke Schulstraße / Pappelallee wird der Weg an die Grundstücksgrenzen angepasst.
- Für einen möglichst naturnahen Pfad wurde die Auffüllung der Räume zwischen den Bäumen mit Hecken und Sträuchern besprochen und befürwortet. Diese Sträucher könnten aus Beständen vom Naturpark Schlei stammen, wodurch keine Kosten anfallen würden. D.h. vorerst keine Berücksichtigung bei Anfragen.
- Es gibt verschiedene Vorschläge für Baumarten: Eiche, Linde, Hainbuche, Feldahorn, u.a.
- Über Frau Severon (Stadt Kappeln) werden Angebote für die Neupflanzung eingeholt. Die Pflanzung sollte professionell erfolgen. Keine Bürgerveranstaltung.
- Angeregt und befürwortet wird eine Änderung der Satzung dahingehend, dass für die Grenzen an den privaten Grundstücken auch künftig keine Steinmauern oder Holzzäune gezogen werden dürfen.
- Fledermauskästen für die verbliebenen Pappeln werden angeschafft; Kosten ca. EUR 900,00.
- Ein möglichst unauffälliges Tor vom Parkplatz zur künftigen Reinigung der Gräben soll angeschafft werden.
- Es ist eine Pappel stehen geblieben (Taubennest). Das ist die kleinste und eine gerade gewachsene. Hier soll die Krone auf max. 50% gekürzt werden.
- Für eine weitere Gestaltung des Weges wird die finale Ausgleichsverpflichtung sowie weitere Infos der Behörden benötigt.

23. Aug. 2022

Andreas Jaich